



**Bericht der 03Y10
über die wesentlichen Veränderungen seit der letzten Inspektion**

Die letzte Schulinspektion fand im **September 2006** statt. Der (von der Inspektion mit einem Höchstumfang von zwei Seiten erwünschte) Bericht zu Veränderungen seither wurde in der Schulkonferenz besprochen.

1. Umsetzung der Schulzeitverkürzung bis zum Abitur in der SEK I

Im September 2006 begann die 03Y10 wie alle Berliner Gymnasien mit der seinerzeit neu aufgenommenen Jahrgangsstufe 7, die Schulzeitverkürzung bis zum Abitur umzusetzen. Die 03Y10 hatte sich seit 2004 mit begleitenden Maßnahmen zur Umsetzung der Schulzeitverkürzung beschäftigt und dafür schulinterne Lösungen entwickelt. Es wurde initiiert:

- Als erstes wurde zum Schuljahresbeginn 2006/07 ein **neues Modell des Tagesablaufes** mit einer Abkehr vom Unterrichten im 45-Minutentakt umgesetzt. Dieses Modell war **Schwerpunkt des 38-seitigen schulinternen Evaluationsberichtes** (*Anlage 1*: Zeitplan für die interne Evaluation und Evaluationsbericht).
- Zum Schuljahresbeginn 2007/08 startete die 03Y10 dann in der Jahrgangsstufe 8 (für die „Schnellläufer“ in 7) mit dem **Profilierungsbereich** und bot für das erste des drei Schuljahre umfassenden Bereiches den Frühbeginn der 3. Fremdsprache (Französisch oder Russisch) und neu den Kurs „Englisch als Arbeitssprache“ mit 150 Minuten pro Woche an.
- Zum Schuljahresbeginn 2008/09 wurde die Jahrgangsstufe 9 mit einer wöchentlichen Zeit von 240 Minuten und zum Schuljahresbeginn 2009/10 wurde die Jahrgangsstufe 10 ebenfalls mit einer wöchentlichen Zeit von 240 Minuten in den Profilierungsbereich einbezogen. Nach mehreren Beratungen in der Schulkonferenz wurde im September 2011 **eine weitere schulinterne Evaluation** (*Anlage 2*: Evaluationsbogen) zur Wirksamkeit des Profilierungsbereiches für den Einsatz im Dezember 2011 / Januar 2012 beschlossen.

2. Umsetzung der Schulzeitverkürzung bis zum Abitur in der SEK II

Mit dem Schuljahresbeginn 2010/11 begann die Umsetzung der Schulzeitverkürzung bis zum Abitur in der Oberstufe.

- Das neue Unterrichtsmodell hatte schon seit 2006 die Veränderung bei der Organisation der dreistündigen Grundkurse (zu zwei Veranstaltungen mit 60' bzw. 75' Länge) und der fünfständigen Leistungskurse (zu drei gleich langen Veranstaltungen pro Woche mit je 75' Länge) an der 03Y10 bewirkt. Diese Veränderung stellte sich sehr frühzeitig als Erfolg heraus und blieb daher auch Grundlage der Organisation der (nur noch zweijährigen) gymnasialen Oberstufe.
- Außerdem entwickelte die Schule in den Jahren 2007 bis 2009 einen Schulversuch, der als eine weitere Antwort auf den Wegfall der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe konzipiert wurde. Die Antragstellung (*Anlage 3*) wurde genehmigt, so dass die 03Y10 schon für den ersten Jahrgang, der in die nur noch zweijährige Oberstufe eingetreten ist, den Schulversuch „Wahlmöglichkeit zwischen der Belegung von zwei bzw. drei Leistungsfächern“ anbot. Das erste Jahr dieses Schulversuches wurde im vergangenen Schuljahr umfangreich schulintern im Zusammenhang mit der beständigen Beobachtung der Doppelabitur-Jahrgangsstufe evaluiert. Die Ergebnisse sind in den (ersten) Jahresbericht zu diesem Schulversuch (*Anlage 4*) eingeflossen.

3. Reform des Bildungsganges ab Klassenstufe 5

Der Bildungsgang der „Schnellläufer“, den es seit 1996 an der 03Y10 gibt, stellte sich nach der Schulzeitverkürzung als dringend reformbedürftig dar. Gleichermäßen war dieser Bildungsgang, der mit einem modifizierten Genehmigungsschreiben für den Schulversuch (vom Januar 2008) mit einer Laufzeit bis zum Ende des Schuljahres 2012/13 geregelt war, in Berlin immer ein hochbrisantes schulpolitisches Thema. Zur Jahreswende 2009/10 sahen die Schulleiter der 12Y03, 10Y02 und 03Y10 eine Chance auf eine mögliche Veränderung des Bildungsganges bei einer gemeinsamen Antragstellung. Die primären Zielsetzungen waren, das Überspringen der 8.Klasse wegen der Schulzeitverkürzung abzuschaffen und ein neues Modell der Förderung Höher- und Hochbegabter zu begründen.

- Die dazu seit dem Frühjahr 2008 schulintern geführten Diskussionen in den Gremien zu möglichen Veränderungen und eine konzipierte schulinterne Zielformulierung ermöglichte eine sehr zügige Erstellung einer Antragstellung.
- Die parallelen Diskussionen in den schulischen Gremien führten zu dem Antrag, der am 14.04.2010 von der Schulkonferenz abschließend beschieden wurde (*Anlage 5*).
- Parallel zur Entscheidung durch den Senator wurde im Schuljahr 2010/11 der Bereich des Enrichment für die erste Schülergeneration in einem neuen Bildungsgang ab Klassenstufe 5 vorbereitet. Die *Anlage 6* gibt eine Übersicht zum jahrgangsübergreifenden Enrichment für die Klassenstufen 5/6.
- Nach der Genehmigung des Antrages für den neuen Bildungsgang „Schnellerner“ gelang es zeitgleich, die schon an der Schule lernenden zwei 5. Klassen des Bildungsganges „Schnellläufer“ zum nächsten Schuljahr 2011/12 zu „entschleunigen“. Dazu waren umfangreiche Beratungen der Schüler und Eltern der beiden 5. Klassen nötig.

Im Schuljahr 11/12 lernen somit Schüler von **fünf verschiedenen Bildungsgängen** an der 03Y10 - so viele Bildungsgänge wie noch nie zuvor - und wie hoffentlich auch nie wieder. Es sind dies: Die **Schnellerner** in den Jahrgangsstufen 5/6, die **Schnellläufer** in den Jahrgangsstufen 7, 9, 10 und im 1. bis 4. Semester, die **Schüler im gymnasialen Bildungsgang ab Klassenstufe 7** sowie im Abiturjahrgang die Schüler, die sowohl eine **zwei-** als auch eine **dreijährige Oberstufe** durchlaufen haben. Unter diesem Gesichtspunkt war die Jahresplanung für das laufende Schuljahr die komplexeste in der Geschichte der 03Y10 (*Anlage 7*: Informationen der Schulleitung zum Schuljahr 2011/12).

In dem – schon wegen des „Doppelabiturjahrgangs“ mit mehr als 190 Kandidaten im Abiturverfahren – sehr komplexen Schuljahr sind weitere schulische Entwicklungsprozesse zu einem Ergebnis zu führen:

- Die schulinterne Stundentafel und das schulinterne Curriculum für die Schnelllernerklassen ist für die Jahrgangsstufen 7 bis 10 zu entwickeln bzw. zu modifizieren.
- Der Bereich des Enrichment für die Schnelllernerklassen der Jahrgangsstufe 7 des Schuljahres 2012/13 und der Jahrgangsstufe 8 des Schuljahres 2013/14 ist zu entwickeln und Vorüberlegungen für den Bereich des Enrichment der Jahrgangsstufen 9 und 10 ab 2014/15, möglichst mit Einbeziehung der zur Jahrgangsstufe 7 aufzunehmenden Schüler, sind abzuschließen.

4. Schlussfolgerungen aus dem Bericht der Inspektion 2006

Der vom Schulinspektionsteam 2006 als „herausragende Einschätzung“ bezeichnete Inspektionsbericht 2006 wies insbesondere zwei Entwicklungsfelder aus. Nur eines dieser beiden kann durch schulinterne Prozesse verbessert werden: Das **Qualitätsmerkmal Innere Differenzierung**, eingeschätzt mit einem D und nach Aussage des Inspektionsteams „mit Potential für ein C“. Folgende Prozesse dienen der Verbesserung:

- Beratungen des **Arbeits- und Beratungsausschusses** der Gesamtkonferenz (ABAG), der Gesamtkonferenz und der Fachkonferenzen zum Thema „Innere Differenzierung“
- Besondere Berücksichtigung des Qualitätsmerkmals bei der Entwicklung der schulinternen Fachcurricula
- Schulinterner Hospitationsschwerpunkttag mit der Schulaufsicht (Anlage 8: Eine erste Reflektion vom 17.11.2009)
- Externe und schulinterne Fortbildungen

Ein Schwerpunkt des Handelns der Schulkonferenz, der Gesamtkonferenz, der Gesamtelternvertretung und der Schulleitung verband sich mit dem Ziel von **Verbesserungen der Standortbedingungen**. „Die äußeren Bedingungen ... erschweren die Umsetzung der Bildungsziele“, heißt es dazu im letzten Inspektionsbericht. In den Gremien der 03Y10 wird die Inspektion vom Januar 2012 mit der Hoffnung verbunden, dass die Voraussetzungen für all das, was hier als „Lebensraum Schule“ gestaltet wird, fünf Jahre nach der ersten Inspektion erneut realistisch eingeschätzt wird.

Folgende Punkte haben sich im Vergleich zur letzten Einschätzung verbessert:

- Abschluss des Umbaus der Aula, die wieder der zentrale Ort vielfältiger kultureller Aktivitäten ist.
- Umbau der wegen Sicherheitsmängeln gesperrten Sporthalle zur Mensa / zum Aufenthaltsraum mit Mitteln des K2-Programms der Bundesregierung und einer Verstärkung dieser durch bezirkliche Mittel.

Nach wie vor hat der Standort folgenden Entwicklungsbedarf *trotz* der jeweils aufgeführten Gründe:

- Aufhebung des geteilten Schulgeländes, dadurch Abwendung der Gefahren beim Überqueren der öffentlichen Straße und Schaffung von mehr Aufenthaltsfläche *trotz* der durch die Schule mit zahlreichen Aktivitäten unterstützten Bemühungen der GEV (Erstellung einer kostenlosen Planung durch eine Landschaftsarchitektin, diese Befindet sich als Anlage bei den Unterlagen aus der GEV, Projekttag, öffentliche Anhörungen zur in der Schule entwickelten Planung)
- Errichtung einer bedarfsgerechten Sporthalle und Schließung der (nach wie vor stark renovierungsbedürftigen) Sporthalle *trotz* der Tatsache, dass die Schule nur über rund 20% der ihr zu stehenden Sporthallenfläche verfügt
- Mangel an geeigneten Klassen- und Fachräumen vor allem durch die Tatsache des nach wie vor genutzten, teilweise gesperrten und völlig desolaten zweiten Gebäudes (sogenanntes Nebengebäude), zu kleiner Räume im Hauptgebäude und fehlender Mittel für die Rekonstruktion der „Villa“ *trotz* der Aktivitäten der schulischen Gremien, der Schulleitung und des Schulträgers, die zu einer von der BVV angemeldeten und vom Land Berlin avisierten Investitionsmaßnahme in Höhe von rund 16,4 Mill. € innerhalb der laufenden Dekade führen könnte.

Die Überlegungen, welche Bildungsgänge für jeweils wie viele Schüler und unter welchen organisatorischen Möglichkeiten die 03Y10 während der wahrscheinlich langjährigen Realisierung der Investitionsmaßnahme anbieten kann, erfordern viel Zeit z.B. für die Entwicklung von Konzepten, die schulinterne Diskussion dieser und die Absprachen mit dem Schulträger – ohne zu wissen, ob sich eingesetzte Zeit rentieren wird. Eines zeichnet sich aber schon jetzt ab: Auch bei der nächsten Inspektion werden die Standortnachteile, die seit nun mindestens 20 Jahren vorhanden sind, noch nicht beseitigt sein.

5. Bemerkenswertes seit der Inspektion 2006

Die Jahre seit der Vorlage des Berichtes vom Inspektionsteam 2006 waren u.a. gekennzeichnet durch:

- das 100-jährige Schuljubiläum mit zahlreichen Aktivitäten zwischen dem September 2007 und dem Januar 2008
- die Gründung und den konzeptionellen Ausbau des „Tandemprojekts“
- die Gründung und den konzeptionellen Ausbau des „Tandemprojekts“
- die Gründung des schulischen Vereins „Hilf nach!“ (Schüler helfen Schülern unter Mithilfe zweier Lehrer im Organisationsteam)
- die regelmäßigen Studienfahrten der Gesamtschülervertretung, unterstützt mit Mitteln aus der PKB und vom Schulverein
- Die Abiturjahrgangsnoten von 2007: 2,13 / 2008: 2,087 / 2009: 2,086 / 2010: 2,096 und 2011: 2,085 ergeben eine Konstanz im Bereich 0,045.
- die Einbeziehung der Jahrgangsstufe 9 in den MSA – insbesondere zur Schulung der Medienkompetenz
- Initiierung neuer Wettbewerbe und Zusammenarbeiten (Jugend debattiert, Vorlesewettbewerbe 5/6 und Oberstufe, BIBER, Jugend musiziert, SIMEP mit der Schwarzkopf-Stiftung und POL&IS mit der Bundeswehr, Gläsernes Labor) bei gleichzeitiger Fortführung der regelmäßigen Teilnahme an: Jugend forscht, Känguru der Mathematik, Mathematikolympiade, Fremdsprachenwettbewerb, Sportwettkämpfe (Rundspiele im Fuß- und Handball und zahlreiche Leichtathletikwettkämpfe)
- Ab Schuljahresbeginn 2007 wurden 20 neue Stammkräfte, 19 neue Referendare und mehr als 40 befristet Beschäftigten ins Kollegium der 03Y10 integriert.
- neue außerunterrichtliche Aktivitäten der Schule (Weihnachtsmarkt der Schule seit 2008, Jugendbildungsmesse „vor Ort“ seit 2010, Schulinterne „Berufs- und Studieninformationsmesse“ seit 2011, Konzerte und Theateraufführungen an den für die schulischen Ensembles neuen Veranstaltungsorten Philharmonie, Konzerthaus am Gendarmenmarkt, Jazzklub Schlot, Innenhof des tapas y mas, Neues Theater Potsdam, Stadttheater Kassel, Staatstheater Braunschweig, Theater Aachen, Stadthalle Korbach in NRW)
- den Ausbau der Schulpartnerschaften (Neu: Deutsche Schule in Puebla / Mexiko und Cheltenham-Kolleg in Großbritannien)
- Die Kooperation der 03Y10 mit dem kenianischen Waisenhaus SOH wurde kontinuierlich fortgesetzt.
- Die vom Schulverein verantwortete Ehrenpreisvergabe jeweils im März d.J. ist fest in der Schulgemeinschaft verankert.
- komplette Überarbeitung der Homepage, jetzt auch mit online-Vertretungsplan und erstmalig mit einer online-Schülerzeitung
- Die Tradition der Festveranstaltungen zur Übergabe der Abiturzeugnisse wurde mit Veranstaltungen in der Französischen Friedrichstadtkirche am Gendarmenmarkt, in der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz und in der Gethsemanekirche fortgeführt.